

Wyk auf Föhr, 10. Januar 2024

PRESSEMITTEILUNG**„Manfred Uekermann ist Ehrenvorsitzender“**

Der langjährige Vorsitzende der Insel- und Halligkonferenz Manfred Uekermann, wurde von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Uekermann stand dem Verein von 2013 bis 2023 vor. Er freut sich sehr über die Auszeichnung und die damit verbundene Anerkennung seiner Leistung für die Gemeinschaft der Inseln und Halligen. In diesem Jahr hat er den Vorsitz abgegeben, da er neben seine Aufgaben als Landtagsabgeordneter nicht alle Ehrenämter so ausfüllen kann, wie es seinen Ansprüchen entspricht. Seit Ende Juni ist Heidi Braun die neue Vorsitzende der Insel- und Halligkonferenz.

Die Direktorin des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein - Birgit Matelski – berichtete über Küstenschutzmaßnahmen im Wandel, was angesichts der fatalen Schäden durch die Sturmflut im Oktober an der Ostseeküste wieder an Aktualität gewonnen hat. Matelski machte deutlich wie wichtig der Schutz der Bevölkerung an der Nord- und Ostseeküste ist und dass sich der Küstenschutz in Folge des Klimawandels und damit dem verbundenen Meeresspiegelanstieg auf stark zunehmende Belastungen einstellen muss wie u.a. Sturmfluten und Landabbruch. Dabei ist die Unsicherheit groß, was genau auf die Küstenregionen zukommt. Die Vorsitzende der Insel- und Halligkonferenz Heidi Braun fordert, dass die Behebung der Schäden nicht zu Lasten der Maßnahmen an der Westküste gehen dürfen. Der Personalmangel ist auch im Bereich Küstenschutz mit gut 11 Prozent unbesetzter Stellen bereits ein großes Problem. Braun erwartet vom Land, dass trotz dieser Schwierigkeiten ausreichend Mittel für Material und Personal bereitgestellt werden sowie Maßnahmen zur Attraktivierung der Arbeit im Küstenschutz ergriffen werden, um die Küsten und damit die Bevölkerung und Sachwerte in gleichem Maße schützen zu können.

Der Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, Oberst Axel Schneider, gab einen Einblick in die Aufgaben der Bundeswehr und die Möglichkeiten der Amtshilfe wie beispielsweise während der Corona Pandemie. Er berichtete, dass neben den sechs Heimatschutzregimentern, die bis Ende 2026 in Deutschland aufgestellt werden sollen, zusätzlich 42 Heimatschutzkompanien geplant sind. Im Heimatschutz unterstützen Reservedienstleistende die aktive Truppe bei Wach- und Sicherungsaufgaben, in der Amts- und Katastrophenhilfe sowie beim Schutz von kritischer Infrastruktur. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist es wichtig, dass die Reservedienstleistenden an den Übungen teilnehmen und dafür freigestellt werden.

Aktuell arbeitet die Insel- und Halligkonferenz an der Idee zur Entwicklung eines „Energienetz Uthlande“. Ziel könnte es beispielsweise sein, gemeinsam über alle Inseln und Halligen in erneuerbare Energien zu investieren. Um zu klären, ob es sich lohnt diese Idee weiter zu verfolgen, wurden erste Potentiale in einer Kurzstudie analysiert. Nach Vorstellung der Ergebnisse auf der Mitgliederversammlung wurden die Weichen für die nächsten Schritte

gestellt. Die Mitglieder messen dem Thema eine hohe Priorität bei beschließen einhellig die Erstellung einer Umsetzungsplanung für das Energienetz Uthlande.

Abgerundet wurde die Tagung mit der Vorstellung des Projektes „Sandküste St. Peter-Ording“ durch den Projektleiter Jannes Fröhlich vom WWF. Anlass für die Betrachtungen sind der Klimawandel und die Bedrohung des Wattenmeeres durch den steigenden Meeresspiegel. Als Lösungen werden Klimaanpassungsmaßnahmen in Form von Dünennaturschutz vorgeschlagen. In wieweit die Ergebnisse auf die Inseln übertragen werden könnten, ließ sich in der anschließenden Diskussion nicht klären.

Abschließend stellte Boye Hach vom Kreis Nordfriesland die Katastrophenschutzstrukturen in Nordfriesland vor. Neben einem ausgeklügelten System, in dem viele Akteure eingebunden sind, steht die Information der Bevölkerung im Vordergrund. Vor Ort erfolgt dies über die Sirenen, deren Ausbau weiterhin gefördert wird. Dazu kommen Rundfunk und Fernsehen. Zudem kann jede Person selber aktiv werden und sich eine Warnapp auf sein Mobiltelefon laden – wie beispielsweise NINA. Ausführliche Informationen finden sich im Internet auf der Seite des Kreises.

Verantwortlich für diesen Presstext: Natalie Eckelt, Insel- und Halligkonferenz e.V. | Hafenstr. 23 | D-25938 Wyk auf Föhr | Telefon 04681 - 3468 | mobil 0151 – 50670488 | E-Mail: eckelt@inselundhalligkonferenz.de | Die Insel- und Halligkonferenz finden Sie im Internet unter: www.inselundhalligkonferenz.de